



Die Vorweihnachtszeit ist gekommen und damit auch die Zeit für den passenden Schmuck wie z. B. die Kette „Oh Du Fröhliche...“ von Gitta Pielcke aus Augsburg

Landesinnungsverband der
Goldschmiede, Silberschmiede und
Juweliere Niedersachsen

Ausbildungszahlen steigen weiter

„Die Ablegung einer Ausbildereignungsprüfung allein ist aus fachlicher Sicht nicht ausreichend, um im Goldschmiedehandwerk die Ausbildungsberechtigung zu erhalten.“ Diese Meinung vertrat Landesinnungsmeister Horst Glüsenkamp auf der Verbandsta-

Foto: Atelier Zimmermann

gung der Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere Niedersachsens in Hameln. Der Obermeister der Innung Osnabrück-Emsland war sich mit seinen Kollegen in der Mindestforderung einig, dass der Gesellenbrief kleinste Qualifikationsgröße und -voraussetzung für die Eintragung in die Handwerksrolle sein müsse.

Ungeachtet der aus Sicht der Goldschmiede unerfreulichen handwerksrechtlichen Situation konnte der Präsident des Zentralverbandes der Goldschmiede, Silberschmiede und Juweliere, Hans-Jürgen Wiegleb, Obermeister der Braunschweiger Innung, noch eine positive und zuversichtlich stimmende Bilanz ziehen. Bundesweit sei die Anzahl der Betriebe im ersten Halbjahr 2005 von 4 532 auf 4 615 angestiegen. Entsprechend zugenommen hätten auch die Abschlüsse neuer Ausbildungsverhältnisse. Bei der Ablegung der Meisterprüfung, die weiterhin aus fachlicher Sicht als das Qualitätsmerkmal schlechthin angesehen wird, sei eine Steigerungsrate von 13 % zu vermelden.

Weitere Diskussionspunkte, die noch einiges an Organisationsarbeit nach sich ziehen werden, waren der zukünftige Standort der Geschäftsstelle des Zentralverbandes und die Stärkung der Innung Lüneburg, deren Mitgliederentwicklung sich nicht so positiv darstellt wie es gegenwärtig auf Landes- und Bundesebene im Allgemeinen der Fall ist. Der Geschäftsführer des Landesinnungsverbandes, Thorsten Coch aus Osnabrück, informierte die Mitglieder der Verbandstagung in seinem Fachvortrag über die rechtliche Bewertung des Räumungsverkaufes, über dessen Dauer sowie über die Frage, ob ein Räumungsverkauf von Waren aus aufgelauener Konkursmasse zulässig ist.



Der stellvertretende Landesinnungsmeister (LIM) Konrad Karbe, zugleich Obermeister (OM) der Innung Hannover, der Präsident des Zentralverbandes Hans-Jürgen Wiegleb, OM der Innung Braunschweig, OM Heinrich Thon, Innung Lüneburg, der stellvertretende OM Jens-Christian Peters, Innung Braunschweig, der stellvertretenden OM Günther Meyer, Innung Hannover, und LIM Horst Glüsenkamp, OM der Innung Osnabrück-Emsland (v. l.)



Schmuck von Charles Garnier. Der französische Ohrschmuck-Hersteller hat einen neuen Verschluss in V-Form entwickelt

Charles Garnier, Paris

Neues System für Ohrschmuck

Frauen lieben Ohrschmuck, jede dritte Deutsche trägt regelmäßig Creolen oder Stecker am Ohr. Doch oft hängen durch die Kopfbewegung die Creolen nicht parallel zum Gesicht, sie müssen von der Trägerin ständig zurechtgerückt werden. Charles Garnier, ein Spezialist für anspruchsvollen Ohrschmuck, hat jüngst einen Coup gelandet, um dies zu vermeiden. Ein Verschluss in V-Form verhindert, dass die Ohrringe beim Tragen hin und her fliegen. Die Ohrringe – egal wie groß – hängen so garantiert immer parallel.

Frédérique Constant Deutschland
GmbH, Pforzheim

Foto: privat

Neues Büro in Deutschland

Die Tochtergesellschaft Frédérique Constant Deutschland hat seit 1. Oktober die exklusive Verkaufsvertretung der Uhrenmarke und Produkte von Frédérique Constant S.A. von Annette Scheuhing übernommen. „Unser Büro in Deutschland wird uns die Möglichkeit bieten, schneller und direkter auf Marktsignale und das zunehmende Geschäftsaufkommen zu reagieren“, meint Constantijn van de Weijer von Frédérique Constant. Die ersten Reaktionen aus dem Markt seien bisher sehr positiv.

Infos: deutschland@frederique-constant.com